



KOMPETENZSTELLE FÜR NACHHALTIGES BAUEN BRANDENBURG

Zusammenfassung Workshop 4 „Klimaschutz ist Bestandteil unserer Kultur“

Der Workshop 4 mit dem Thema „Klimaschutz ist Bestandteil unserer Kultur – wie kann/sollte das nachhaltige Bauen in die Baukultur des Landes Brandenburg einfließen?“ hat aufgezeigt, dass Baukultur und Nachhaltigkeit untrennbar miteinander verbunden sind. Es wurde betont, sich auf bereits existierende Elemente zu besinnen, insbesondere auf alte Materialien und nachwachsende Rohstoffe. Die Förderung des Handwerks und die Wiederentdeckung traditioneller Techniken wurden als wichtige Schritte genannt, beispielsweise durch Reallabore. Die Auswertung der Ergebnisse in den jeweiligen Reallaboren können und müssen in die Wirtschaft integriert werden, um das nachhaltige Bauen weiter voranzutreiben.

Die Diskussion verdeutlichte, dass Kultur oft in die Vergangenheit schaut, jedoch auch in die Zukunft blicken muss. Ein Spannungsbogen zwischen Tradition und Innovation ist notwendig. Dabei wurde besonders hervorgehoben,

die Wohnqualität in Häusern aus Biomaterialien zu betonen. Auch hier können Reallabore ein Indikator für das weitere Vorgehen sein. Ein weiterer zentraler Punkt ist die ressortübergreifende Zusammenarbeit und Bündelung von Kompetenzen, um eine übergeordnete Finanzierung zu ermöglichen und einheitliche Strukturen zu schaffen. Es wird sicherlich ein Ziel der KNBB sein müssen, diese Kompetenzen zu bündeln oder sich als unterstützende Kraft in gegebene Strukturen einzugliedern. Die Umnutzung wurde als übergeordnetes Thema identifiziert, wobei das Potenzial vor allem im Bestand und nicht im Neubau liegt. Zusammenfassend wird angestrebt, die Baukultur des Landes Brandenburg nachhaltig zu gestalten, indem traditionelle Elemente mit innovativen Ansätzen verbunden werden und dabei eine breite Beteiligung der Bevölkerung gewährleistet wird. Das Potenzial der Baukultur liegt darin, die Bevölkerung mitzunehmen und Partizipation zu fördern.